



Von außen nur kühle Technik – aber wer die Brille aufhat, taucht ein in eine warme Welt ohne Computerästhetik.



VIRTUAL REALITY

SEI EIN FROSCH

EINE INSTALLATION ERMÖGLICHT BESUCHERN, IN EINEN VIRTUELLEN AMAZONASWALD EINZUTAUCHEN – UND IHN ZU ERLEBEN WIE EIN TIER.

DAS ERLEBNIS ist allumfassend: Wer in der Installation „Inside Tumucumaque“ die VR-Brille aufsetzt, der sieht und hört nicht nur den brasilianischen Regenwald – sondern ist so gut wie dort. Die Besucher können sich in einer virtuellen Landschaft von 400 Hektar frei bewegen, die aus mehr als 7500 authentischen Pflanzen und exotischen Tieren zusammengesetzt ist. Komplett mit Wasserfall, Urwaldriesen und den Lichtübergängen von Tag und Nacht. Ins Ohr bekommt man dabei eine dreidimensionale Klangwelt, für die etwa der Ruf des riesigen Greifvogels Harpyie oder das Lärmen der Pfeilgiftfrösche aus Originaltonaufnahmen zu einer auch akustisch-virtuellen Realität verwoben wurde.

Ganz besonders spektakulär ist die Möglichkeit eines echten Perspektivwechsels vom Menschen zum Tier. Die Besucher können wählen, ob sie „als Kaiman“ durch amazonische Flussläufe tauchen

oder aus der Froschperspektive die Bromelien erforschen wollen. In bestimmten Fällen werden die besonderen Sinne der Tiere sogar für den Menschen „übersetzt“: Im Vampirfledermaus-Modus wird etwa die Echolot-Ortung der Tiere durch pulsierende blaue Lichtstrahlung interpretiert. Auch das Erleben in Superzeitlupe und mit sichtbarem ultravioletten Spektrum können simuliert werden. Und das alles ist mehr als nur eine gute Show: Alle Details wurden mit Experten des Berliner Museums für Naturkunde entwickelt – ein immersives Erlebnis, mit dem biologische Vielfalt und Zusammenhänge auf der Basis von Forschungsergebnissen ganz neu vermittelbar werden.

Inside Tumucumaque hatte Premiere am ZKM in Karlsruhe und wird nun in London und New York gezeigt. Im November 2018 wird es in Leipzig zu erleben sein, als Teil des Dokumentarfilmfestivals.